

Klein-land den Hof Brüggemeier in Enger-Herringhausen. Albert Brüggemeier nahm sich viel Zeit

zeigten sich als durchaus talentiert. Als Timo es versuchte, gelang es ihm, einen kräftigen Strahl zu melken.

Talentierte: Timo aus der Kita Traumland versuchte sich beim Melken und stellte sich durchaus geschickt an.

Jeder könne am Ende des Ferienkurses die Tastatur mit allen zehn Fingern „blind“ bedienen. Anmeldungen unter Tel. (0 52 21) 13 28 54.

Platz eins und zwei

Kartsport: John Kevin Grams aus Westerenger weiterhin auf sehr gutem Kurs / Gewagte Überholmanöver

■ **Enger/Wackersdorf** (nw).

Auch beim Rhein-Main-Kart-Cup war John-Kevin Grams wieder sehr erfolgreich. Der 15-Jährige der etatmäßig in der Rotax Max Challenge (RMC) unterwegs ist, war jetzt in Wackersdorf an den Start gegangen. Selbstverständlich ließ der junge Kartfahrer aus Westerenger auch diesen Renntermin nicht sausen. Sein Lohn: Platz zwei und eins.

Das Erst-Setup im Training erwies sich als ausbaufähig, und die Rundenzeiten wurden immer schneller. Am Ende des Trainingstages waren das Team und John zufrieden und blickten schon gespannt auf den kommenden Renntag.

Das Warmup verlief nicht beunruhigend, dennoch musste noch etwas geändert werden, denn das Team wollte sich nicht mit dem vierten Platz zufrieden geben. Platz zwei im Qualifying entsprach dann schon eher den Vorstellungen. Und: Es war noch weiteres Potenzial um



Schnell unterwegs: John Kevin Grams aus Westerenger startet mit seinem grün-gelben Kart in der Rotax Max Challenge. In Wackerdorf war er auch beim Rhein-Main-Kart-Cup fix auf Tour.

einen eventuellen Sieg einzufahren, vorhanden.

Da es sich in diesem Fall um ein Mischrennen handelte, startete John zwei Reihen hinter dem Erstplatzierten der Rotax Max Junioren, zwischen ih-

nen noch zwei X30-Junioren.

Der Start verlief wie erwartet, so das John schnell hinter dem Führenden Rotax Max Junior war und sich anschickte, ihn zu überholen. Dieses wurde öfter durch die Fahrer der

X30 vereitelt. Das warf John immer wieder zurück, so das er sich immer wieder vorkämpfen musste und schließlich auch schaffte, wieder heran zu kommen.

Allerdings reichte die Run-

denanzahl nicht mehr aus, um rechtzeitig zu überholen und so fuhr er als Zweiter über die Zielinie.

Der Start im zweiten Rennen sollte sich als etwas schwieriger erweisen, da der junge Engeraner von der schlechteren Seite starten musste. Nach der Startfreigabe ordnete er sich als dritter ein und fuhr sich mit der Vordergruppe frei.

Vater Eduard Grams beschrieb den Rennverlauf: „Nach wenigen Runden konnte er dann mit einem – von manch einem als zu hart, und vom Rennleiter als normalen angesehenen – Überholmanöver seine Platzierung verbessern und die Aufholjagd auf den Führenden starten. Dieses gelang ihm relativ zügig, so dass er mehrere Runden vor Rennende auch an ihm vorbeikam und seinen Vorsprung dann noch sogar ausbauen konnte.“

Grams sah die geliebte schwarz-weiß karierte Flagge als Erster.